

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bomazgasse Nr. 18,
wobin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozufendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XVIII. Jahrgang.

Lugos, den 28. Juli 1910.

Nummer 60.

Ein kritischer Termin.

Lugos, 27. Juli.

Einer unheilswangeren, düsteren Wolke gleich rückt der Ziehtermin von Stunde zu Stunde näher. Der 1. August droht heuer ein kritischer Tag allererster Ordnung zu werden und Erschütterungen zu bringen, die es an verheerender Wirkung einem Erdbeben gleichmachen dürften. Wo man hinzuhört, hört man Drohungen; wo man hinblickt, sieht man Rüstungen, als gälte es einem Kampf auf Tod und Leben. Erbitterte Arbeitgeber wollen viele Tausende von Arbeitern aussperren, insofern sie dies nicht bereits getan haben. Man will ihnen so den Mut nehmen, von den zu erhoffenden Früchten des so lange erwarteten industriellen Aufschwungs auch für sich einen Nutzen zu verlangen. Die Arbeiter wieder, insbesondere die besseren, geschickteren, drohen, den Wanderstab zu ergreifen und in der Neuen Welt sich ein schöneres Dasein zu schaffen.

Umdüstert sich so der Horizont auf dem Gebiete des Broterwerbs, so stellen sich die Aussichten nicht minder finster auf jenem der Unterkunft. Tausende von Familien, die in Neubauten Wohnungen gemietet, haben allen Grund, zu befürchten, daß sie das alte Heim aufgeben werden müssen, das neue aber nicht werden beziehen können. Sie sehen sich in schlaflosen, sorgenvollen Nächten bereits auf die Gasse gesetzt; mit allen ihren Habseligkeiten die Beute der ärgsten Zufälligkeiten. Bereits werden Stimmen laut, welche die einmonatliche Verschiebung des Ziehviertels fordern, ähnlich, wie man nach katastrophalen Umwälzungen oder in harten blutigen Kriegszeiten für die Bezahlung der Schulden ein Mora-

torium fordert. Unzählige Tausende der Ärmsten, die sich durch den Wohnungswucher das Mark aus den Knochen gesaugt fühlen, rüsten zu einer Revolution der Mieter; sie wollen den Zins verweigern und auch die Wohnungen nicht eher verlassen, bis die Behörde sie mit Gewalt daraus vertreiben wird. Die Beamten der Bezirksgerichte zittern bereits beim Gedanken an die vielen, vielen Tausende von Delogierungsgesuchen, die in Aussicht stehen und nur die Advokaten erschauern angenehm bei dem Gedanken, daß aus dem Elend so vieler Enterbten des Schicksals für sie eine Quelle des Verdienens hervorrieseln könne.

Im übrigen, wenn verzweifelte Mieter über Gewaltstreichs sinnen, mit denen sie den Hausherrn das bisher so bequeme Dasein vergällen können, so legen auch die Hausherrn die Hände nicht müßig in den Schoß. Sie verbünden und organisieren sich und bemühen sich um den Abschluß einer heiligen Allianz gegen die Mieter. Da die Parteien Häuser boykottierten, wollen sie nun die Parteien boykottieren.

Grausame, verbitterte Kämpfe zwischen Arbeitgebern und Arbeitern, drohende Konflikte zwischen Mietern und Hauseigentümern oder Generalpächtern; Unterstandslosigkeit von Tausenden v. Familien das sind die grauenhaften Bilder, die am 1. August zu schauen wir alle Aussicht haben. Um das Maß der Ungeheuerlichkeiten vollzumachen, kann vielleicht zur selben Zeit auch die Boykottbewegung hinsichtlich des Fleisches und anderer Lebensmittel einsetzen, denn die Teuerung ist unerschwinglich und die Ausbeutung der Konsumenten wird in doppelter Richtung betrieben, indem man ihnen nicht nur unverhältnismäßig hohe Preise abverlangt, sondern sie auch in der Qualität

der Ware sträflich verkürzt. Die Behörden aber scheinen all diesen Treibereien gegenüber zur Ohnmacht verdammt, vermögen nicht mit der gehörigen Energie einzugreifen, weil ihnen hiezu die gesetzliche Basis mangelt.

Unsere Gesetze bieten zur Bekämpfung dieser Mißstände heute keine Handhabe. Die Gesetzgebung weist Lücken auf, durch welche ein großer Teil der Bevölkerung in schlimmste Mitleidenschaft gezogen wird. Ausstand seitens der Arbeiter, Aussperrungen seitens der Arbeitgeber bewirken bald auf diesem, bald auf jenem Gebiete der Industrie Erschütterungen, unter welchen dann gänzlich unbeteiligte Kreise schwer zu leiden haben. Die drohende Aussperrung der Eisen- und Metallarbeiter muß über diese Industrie hinaus weite Kreise schädigen. Der Lohnkampf im Baugewerbe schafft Tausenden von Mietern Unannehmlichkeiten und materielle Nachteile, an denen sie doch unschuldig sind. Warum sucht man nicht die Machtfragen, die durch den Streit um die Arbeitsvermittlung verursacht werden, auszuschalten, indem man die Arbeitsvermittlung verstaatlicht? Warum schafft man nicht ein Streikgesetz und ein Gesetz hinsichtlich der Aussperrungen, der Trusts und ähnlicher Mißbräuche, die unmoralisch sind und Existenzen vernichten? Das sind Fragen, die den im Reichstag wegen der Wahlgräueln wetternden Herren indiskret erscheinen mögen, deren Beantwortung aber dringend geboten ist. Der fatale 1. August, der von Stunde zu Stunde näher kommt, kann leicht so manches Bedauerliche bringen, dem vorzubeugen die Pflicht einer umsichtig schaffenden Gesetzgebung wäre.



„FABRIKSHOF“ BIERBRAUEREI A.-G. TEMESVÁR.

Grösste und älteste Provinz-Bierbrauerei des Landes, modernste technische Einrichtungen.

Drei grosse Kunsteis-Anlagen.

Allererste Qualitäten. ➤

➤ Mehrfach ausgezeichnet.

Tagesneuigkeiten.

Zum Kasernenbau.

Das Projekt der zu erbauenden Artilleriekaserne ist mit einem Schritte seiner Realisierung näher gekommen, so daß der Bau allem Anscheine nach im Herbst des nächsten Jahres in Angriff genommen wird. Am 25. und 26. d. M. tagte hier eine gemischte Militär- und Zivilkommission, um den geeigneten Platz ausfindig zu machen. Von Seiten des Komitates waren in der Kommission vertreten: Vizesegepan Aurel Jsselkuz, Hon.-Obernotär Joh. Milutinovics und Major i. P. Ludwig Sera. Von Seiten der Stadt Bürgermeister Arpad v. Marsovskiy und städt. Ingenieur Oliver Bodhradsky; die militärische Behörde war durch Unterintendant Hauptmann Emil v. Bertalanffy und den Delegierten des Geniekorps Ingenieur Richard Matuskaka vertreten. Es waren in Bezug des Projektes verschiedene Vorschläge aufgetaucht. So besichtigte die Kommission den Baugrund des Jg. S. Deutsch in der Nähe des Komitatspitals, die Baupläze längs der Szatunikerstraße, einen Grundkomplex in der Niczkygasse, ein Terrain längs des Temesufers, doch konnte keine Einigung stattfinden, da gegen jeden der genannten Gründe verschiedene Einwände erhoben wurden. Endlich kam Dienstag vormittags eine endgültige Einigung zu Stande, dergemäß die neue Kaserne auf dem Marktplatz in der Karansebesergasse hinter der Julius Holzner'schen Holzniederlage erbaut wird.

Die neue Kaserne wird auf einem Komplex von 8 Joch Feld erbaut und wird aus 26 Bauobjekten bestehen, deren Hauptfront von der Holzner'schen Holzniederlage durch eine Gasse getrennt wird. Die Flügelgebäude werden sich vis-a-vis der Spiritusfabrik und der verlängerten Karansebeserstraße erheben. Da der Komplex Eigentum der Urbarialisten ist, muß dieser im Wege einer friedlichen Ablösung oder im Wege der Expropriation durch die Stadt erworben werden. Da die Kaserne den jetzigen Marktplatz okkupieren wird, tritt nun an die Stadt auch die Aufgabe heran für einen anderen, geeigneten Marktplatz zu sorgen. Derselbe dürfte wahrscheinlich in die Nähe der Parvy'schen Biegeleien zu liegen kommen.

Ernennung. Se. Majestät der König ernannte den Notär beim Draviczaer Bezirksgerichte Josef Biranyi, einen Sohn unserer Stadt, zum Unterrichter am Draviczaer Bezirksgerichte.

Ausschussigung der röm.-kath. Kirchengemeinde. Der Ausschuß der r.-kath. Kirchengemeinde hielt Montag nachmittag unter Vorsitz des Präses, Bürgermeister Arpad v. Marsovskiy eine Sitzung. Mit Rücksicht auf die durch das Scheiden des Stefan Balfer erledigte Chordirigentenstelle wurde beschlossen auf diese Stelle den Konkurs auszusprechen. Der Gehalt des Chordirigenten wurde mit 2000 Kronen und üblichen Stollgebühren festgestellt. Kompetenten müssen persönlich erscheinen und sich einem Probevortrag unterwerfen.

Neuere Sammlungen. Beim Vizesegepan's amte sind zugunsten der Oberschwemmen neuerlich folgende Spenden eingelaufen: Bürgerklub in Rakova 20 K, Obersegepan Paul Mészlenyi 520 K 60 S, M. Kassay 3 K, Österr.-ung. Verein in Galacz 150 K, Graf Julius Szechenyi 100 K, Dr. M. Tafacs,

Probst 200 K, Kreditanstalt in Detta 10 K, Kreditinstitut in Szabadbaran 5 K, Kreditinstitut in Kiszgerzei 10 K, Kaufmannschaft in Győr 189 K 30 S, Dr. Johann Balvi, griech.-kath. Bischof in Sperjes 19 K 90 S, Volksbank in Belenyes 50 K, Graf Tasilo Festetich in Késhely 100 K, Graf Albert Wasz 20 K, Ludwig Horvath in Miskolcz 20 K, Graf Bela Palfy in Breßburg 50 K, Kreditgenossenschaft in Gisellafalva 4 K, Kreditgenossenschaft in Vegvar 10 K, Kreditgenossenschaft in Zalaegerhegy 10 K, Kreditgenossenschaft in Batyu 20 K, Kreditgenossenschaft in Biharugra 20 K, Kreditgenossenschaft in Jagyvárfas 20 K, Kreditgenossenschaft in Facset 5 K. Beim Exekutivkomitee sind eingeschlossen: Graf Alex. Degenfeld in Erdőbáda 200 K, Graf Paul Festetich 100 K, Sammlung im Maroszer Bezirke 144 K 24 S, Dr. Eugen Gaal in Lőköshaza 10 K, Sammlung des Josef Tomasz in Javrina 34 K 20 S, Lugoser Spiritusfabrik N.-G. 200 K, Fürstprimas Klaudius Vahary 500 K, Baron Albert Vodianer 500 K, Dr. Josef Jenyes in Lugos 50 K, Teregovaer Sparkassa 100 K.

Kaffeehauseröffnung. Das neu restaurierte und mit allem Komfort ausgestattete „Kafee Korso“ wird heute, Mittwoch abend unter Mitwirkung der berühmten Budapester Zigeunerkapelle Karl Csoka eröffnet. Kaffee Korso wird heute weder Mühe noch Kosten, um sein Etablissement den modernsten Anforderungen entsprechend auf das Elegante zu adaptieren und wird „Kafee Korso“ im neuen Gewande ebenso, wie bisher, der beliebte Sammelplatz der intelligenten Kreise unserer Stadt bleiben.

Todesfall. In Dravicza verschied am 21. d. M. der Bahnbeamte Trajan Bogdanffy im Alter von 23 Jahren. Bogdanffy, der auch in Lugos lange Zeit hindurch als Praktikant tätig war, hatte erst vor kurzem seine Prüfungen mit ausgezeichnetem Erfolge abgelegt.

Verbesserte Straßenbeleuchtung. Die mangelhafte Beleuchtung unserer Straßen bot schon seit geraumer Zeit Grund zu berechtigten Klagen. Diesem Uebelstande soll nun demnächst abgeholfen werden. Die Stadt hat nämlich 192 neue Gassenlampen mit 50 Kerzenstärke angeschafft und werden dieselben demnächst mit den bisherigen Flammen à 16 Kerzenstärke ausgetauscht werden. Vorausichtlich wird dadurch eine oft betonte Misere behoben werden.

Hagelwetter in Krassó-Szöregy. Aus Krassóva wird berichtet: Sonntag nachmittag 1/2 Uhr wütete hier ein entsetzliches Hagelwetter. Der Hagel fiel in nußgroßen Schlossen und verursachte großen Schaden. Das Unwetter währte dreiviertel Stunden lang. Es herrscht seitdem eine ganz empfindliche Kälte.

Stürme und Gewitter. Am 24. d. M. brachte der Telegraf neuerdings aus allen Teilen des Landes Meldungen über entsetzliche Wetterkatastrophen. An vielen Orten gab es Hagelschauer und Wolkenbrüche, welche immensen Schaden anrichteten. In Moskubin wütete das Unwetter am schrecklichsten. Der durch die Stadt fließende Bach schwoll zu einem mächtigen Flusse an und segte viele Häuser hinweg. Gewitter gingen ferner in Turdosin, in Czellődmöl, Körnöczbanya und Torda-Mraujos mit verheerender Gewalt nieder. Auch aus Italien werden Wolkenbrüche gemeldet. Größere Verwüstungen kamen in Milano vor, wo auch sehr zahlreiche Menschen dem entfesselten Elemente zum Opfer fielen.

Schneefall im Sommer. Man berichtet aus dem Seebade Sct. Moritz, daß es dort

vorigen Samstag nach einem heftigen Sturme plötzlich zu schneien anfang, so daß Sonntag die ganze Gegend ringsum mit einer Schneeschichte bedeckt war. Das heurige Jahr weist im Wetterwechsel wahrlich seltene Anomalien auf.

Ein neues Warenhaus. In den ersten Tagen des nächsten Monats eröffnet die Firma Brüder Klein im bisherigen Grünberger'schen Geschäftslokal im Palais Vertes ein neues Modewarenhaus, welches bald eine der beliebtesten Einkaufsquellen unserer Stadt werden dürfte. Die Geschäftsteilhaber, zwei versierte und routinierte Fachleute, welche in Wien und Budapest reichliche Erfahrungen auf dem Gebiete der Modewarenbranche sammelten und im Rufe tüchtiger Fachleute stehen, scheuen weder Mühe noch Kosten, um ihr Etablissement den modernsten Anforderungen entsprechend auszustatten und wird daselbst das Publikum stets eine überaus reiche Auswahl der feinsten und elegantesten Herren- und Damenmodewaren am Lager finden. Solide Preise, prompte Bedienung und nur ganz neue Waren vorzüglichster Qualität bilden die Grundprinzipien des neuen Warenhauses.

Verkündigung des Vorkaufverbotes. In der am 27. d. M. stattgehabten Repräsentantensitzung ist das Verkaufsverbot verkündigt worden, welches daher schon binnen 4-5 Tagen in Kraft tritt. Wie bekannt, ist es im Sinne dieses nach jahrelanger Odyssee endlich genehmigten Marktstatuts Zwischenhändlern verboten vor 9 Uhr morgens auf den Gassen, Plätzen oder auf dem Marktplatz Geflügel oder sonstige Lebensmittel zu kaufen. Gesehe werden bekanntlich deshalb gemacht, damit man sie umgehe; einmal wenn sie so lückenhaft sind, wie unser Marktstatut, welches der Auspielung Tür und Tor angelweit öffnet. Nun gut, auf den Plätzen werden die geehrten Herren Aufkäufer vor 9 Uhr nicht kaufen, wer kann es ihnen aber verbieten, in ihrem Hause oder in einem auf dem Marktplatz gemietheten Geschäftslokal zu kaufen? Die Herren Aufkäufer und die edle Gilde der Fratschlerinnen werden schon den Modus finden, ihr Handwerk auch weiterhin flott zu betreiben, zumal ja unsere Polizei zur gehörigen Kontrolle über viel zu wenig Mannschaft verfügt.

Das schlaue Bäuerlein. Der Nagykostelher Insaße Petru Bamber brachte Dienstag eine Sau mit 8 Ferkeln zum Verkauf auf den Wochenmarkt. Als bald erschien ein Käufer in der Person des Fracilla Dan aus Bukin und begann auf die Ferkel zu handeln. Als sie im Preise übereinkamen, sagte Dan zu Bamber, er habe kein kleines Geld und müsse wechseln gehen. Er nehme nur ein Ferkel mit und lasse die übrigen 7 zum Pfande zurück. Daß dann Dan mit dem einen Ferkel verschwand, muß wohl nicht erst gesagt werden.

Der erste weibliche Chirurg. Der Universitätsrat in Graz ernannte Dr. Wilma Tschacka an die gynäkologische Klinik zum Assisten und Operateur. Dies ist der erste Fall, daß in Graz ein weiblicher Arzt ernannt wurde.

Im Sommer wie im Winter ist der Kaffee das begehrteste Frühstück, die beliebteste Jause. Fast niemand in der Stadt und auf dem Lande will das Behagen missen, mit dem eine Tasse-Kaffe von alt und jung getrunken wird. Wenn nur nicht die fatalen Folgen für Herz u. Nerven zu befürchten wären! Kocht man den Kaffee schwächer, etwa mit Zugabe von Surrogaten, so will er nicht munden. Aber zum Glück gibt es seit Jahren

den denkbar besten Ausweg! Das ist der allbekannte Kathreiner Kneipp-Malzkafee. Durch ihn allein stellt die zeitgemäße Hausfrau einen wohlschmeckenden und gesunden Kaffee auf den Tisch. Ihr Lohn ist das Aufblühen der Kinder, das Wohlbefinden der ganzen Familie und außerdem noch eine fühlbare Ersparnis am Wirtschaftsgelde. Aus allen diesen so überaus wichtigen Gründen sollte der echte Kathreiner in keinem Haushalte fehlen.

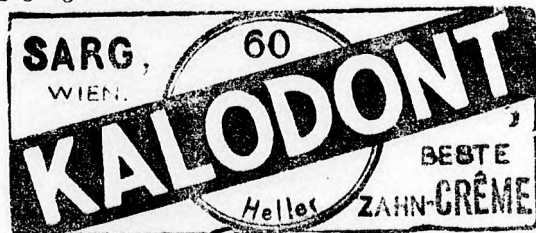
Ausfall der Kontrollversammlungen.

Der Honvedminister hat im Einvernehmen mit dem gemeinsamen Kriegsminister an sämtliche Munizipien einen Erlaß gerichtet, in welchem bekannt gegeben wird, daß die Kontrollversammlungen für die Angehörigen des Mannschafstandes in der Reserve sowohl der gemeinsamen Armee, als auch der Honveds im heurigen Jahre unterbleiben. Die Rapporte für die Reserve-Offiziere, Sagisten und Fähnriche werden in usuelier Weise abgehalten werden. Betreffs der Meldepflicht der Landstürmler wird der Minister separate Verfügungen treffen.



Münzenfund. In Brassó fand man beim Abbruch eines alten Hauses auf dessen Dachboden eine Holzschachtel, die mit Goldmünzen gefüllt war. Es befanden sich darin vierhundertzweiundfünfzig alte Goldmünzen aus der Zeit Maria Theresias, des Kaisers Josef II., türkische, venezianische und päpstliche Dukaten. Der Fund repräsentiert einen Werth von 9000 bis 10.000 Kronen.

Kurs für Gewichter- und Maßreparatur. Die Temesvarer Handels- und Gewerbestandards beabsichtigt in Temesvar einen Kurs auf zwei Wochen erstreckenden Kurs für Gewichter- und Maßreparatur zu veranstalten. Am Kurse können die, zum Kammerbezirke (die Municipien: Temes, Torontal und Krasso-Szöreny), jedoch nicht zu Temesvar zuständige Schlosser und Zeugschmiede teilnehmen. Die Teilnehmenden werden mit 50 Kronen unterstützt. Anmeldungen werden bis 31. Juli beim Sekretariate der Kammer oder bei der kompetenten Gewerbestandards entgegen genommen.



Über Obst- und Weinpressen. In den meisten Gegenden der Monarchie sieht man einer reichen Obst- und Weinernte entgegen, und manchem Landwirt, bzw. Weingarten- und Obstbaumeigentümer drängt sich die Frage nach Anschaffung einer praktischen Obst- oder Weinpresse auf. Wenn man in reichen Obst- oder Traubenjahren weniger auf die möglichst vollkommene Auspressung des Obstes sieht, und mancher eine alte Presse von geringerer Leistungsfähigkeit besitzt, so ist das anscheinend zu entschuldigen. In Wirklichkeit jedoch zahlt sich eine solche Sparsamkeit nicht in jedem Betrieb aus, welche sich auf die Nichtanschaffung guter, die Arbeit rasch fördernder und sorgsam durchführender Geräte bezieht. Dies ist besonders, wie aus folgendem hervorgeht, der Fall bei Obst- und Traubenpressen. Unvollkommen konstruierte Pressen pressen um 19

bis 20% weniger Saft aus, als die Pressen bester Konstruktion. Durch Anwendung guter Pressen erzielt größere Preßfolg ist fast als Reingewinn zu betrachten. Die möglichst vollkommene Auspressung des Saftes gewährt aber noch einen weiteren großen Vorteil. Der zuletzt abfließende Saft ist besonders reich an Zucker und anderen, dem Obstwein Dauerhaftigkeit und guten Geschmack verleihenden Materialien; infolge des reicheren Zuckergehaltes des vollkommen ausgepressten Saftes ist der hieraus bereitete Obstwein auch alkoholfreier als der aus unvollkommen ausgepresstem Saft, und infolgedessen auch dauerhafter als der zuletzt entstandene. Zum Beweis dieser Behauptung dient jener Umstand, daß bei unvollkommener Pressung zu dem ausgepressten Material noch ein Wasserzusatz und nochmalige Pressung nötig ist, oder damit es gebrannt bei Branntweinerzeugung noch eine ansehnliche Ausbeute bietet. Bei Anschaffung einer Obst- oder Weinpresse sollte man darauf achten, daß diese die größte Ausbeutung des Saftes liefere, aus einwandfreiem Material und sorgfältig angefertigt sei und bei Anwendung geringer Kraft unter kurzer Arbeitszeit den größten Preßfolg erreichen könne. Solche Pressen sind, unter Berücksichtigung der Arbeitsleistung und Funktionssicherheit die billigsten. Die von der Firma Ph. Mayfarth & Co., Wien II., Taborstraße 71, konstruierte Wein-, Obst- und Beerenpresse „Herkules“, welche in verschiedenen Größen angefertigt wird, entspricht allen jenen Anforderungen, welche man an eine gute Saftpresse stellen kann.

Moll's Seidlitz Pulver.

Milde auflösendes Hausmittel für Alle die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden.
Preis der Original-Schachtel 2 Kronen.
In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL's Präparat.

Moll's Franzbranntwein u. Salz.

Schmerzstillende und kräftigende Einreibung, bestbekanntes und althergebrachtes Hausmittel gegen Gliederreissen und Erkältungskrankheiten aller Art.

Original-Flasche K. 2. -
Erfälltlich in allen Apotheken und Drogerien.
Hauptverhand bei Apotheker A. MOLL
k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9.

Waschmaschine

Centrifuge Kragenbügel-Glattmaschine, Bügelmaschine samt Transmission zu verkaufen.

SIEGEL MIKLÓS, TEMESVÁR-
Erzsébetváros, Királytér 10.

MASCHINIST

für zum Drusch
sofort gesucht.
Wilhelm Stern, Nagyzorlenc

Junger Commis

der Manufakturbranche findet sofort Aufnahme bei

O. Friedmann, Karansebes.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
8530—1910. kig. szám.

Hirdetmény.

Ezennel közhirrét tétetik, hogy az 1911. évre összeállított esküdtképes egyének alaprajstroma folyó évi augusztus hó 1-től kezdve 15 napon át Balogh László vár. tan. irodájában közszemlére kitéve van és a kérdéses alaprajstrom bárki által betekinthező és hogy akár alkamas egyének kihagyása, akár nem alkamasnak bejegyzése miatt a fenti 15 nap alatt bárki felszólalhat, valamint hogy a felszólalásokra, melyek a fent említett irodában ugyancsak közszemlére kitéve lesznek, további 8 nap alatt, bárki észrevételeket tehet.

A felszólalásokat és az észrevételeket alólirott polgármesternél kell írásban benyújtani vagy szóval előterjeszteni.

Lugos, 1910. évi július hó 20.-án.

Dr. Floreszku, polgármester-h.

Vertreter

wenn auch geschäftlich ohne Erfahrung, aber mit Bekanntschaft und Zutritt in vornehmeren Kreisen wird zum Verkauf von Spezial-Weinen gegen Fixum und hohe Provision für Lugos und Umgebung sofort aufgenommen.

Reflektanten wollen ihre Offerte an die Gesellschaft Tokajer Weinproduzenten A.-G. Vertriebs-Abteilung Budapest V. Lipótkörút 2 einsenden.

Ministeriell konzessionirtes

„MAGYAR OTTHON“

„Ungarisches Heim“ Rowitt
neues Schülerinternat für Knaben
Temesvár-Elisabethstätt. — Kisfaludi-Platz.

Ist eröffnet und die Aufnahmen für das kommende Schuljahr haben begonnen. Praktische, musterhafte Einrichtung, in der Nähe der Schulen auf einen freien Platz gebaut, familiäre Aufsicht, gute Lehrkräfte, vorzügliche Beköstigung. — Ausführliche Prospekt gratis.

Hoffmann Miklós
Direktor.

Pinurlois

*ist das Waschen mit Wasser-Anfa.
kann man anfangen und bleibt gleichsam
aufward jede Mißu und Aufwahrung!*



Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
5537-1910. kig. szám.

Versenyárgyalási hirdetés.

Lugos város tanácsa határozata folytán a lugosi m. kir. honvédlaktanyákban szükséges átalakítási és épülettartozási munkálatok biztosítása céljából 1910. évi aug. 5-én d. e. 11 órakor a polgármesteri hivatalban nyilvános versenyárgyalás fog tartatni. Megjegyzem, hogy csak szabályszerűen kiállított és pecséttel lezárt sértetlen borítékban elhelyezett, s közvetlenül vagy posta útján beadott ajánlatok (lásd közszáll. szab. rendeletet I. mintamellékletét) fognak árgyalás alá vétetni.

Az ajánlat borítékja Lugos város polgármesterének címzendő és azon „Ajánlat 5537—1910. számú versenyárgyalási hirdetésben kiírt lugosi m. kir. honvédlaktanya átalakítási és épülettartozási munkáira“ felirat feltüntetendő.

Az ajánlatok legkésőbb 1910. évi augusztus hó 5-ének d. e. 10 óráig a polgármesteri hivatalhoz adandók be, anynyival is inkább, mert ezen határidőn túl érkező vagy kéllőleg fel nem szerelt ajánlatok figyelembe vétetni nem fognak.

Bánatpénzül a vállalati összeg 5%-a 1910. évi augusztus hó 5-ig d. e. 10 óráig jelenhirdetés számára való hivatkozással készpénzben, biztosítékképes értékpapirokban vagy pénzüntézetű betétkönyvben a vá-

rosi pénztárnál letétbe helyezendő és a letéti nyugta az ajánlathoz melléklendő.

A teljesítendő munkák költségvetése és feltételei, az ajánlat mintája a városi kiadóhivatalban a versenyárgyalás napjáig a rendes hivatalos órák alatt megtekinthetők.

A versenyárgyaláson az ajánlattevők vagy azok igazolt képviselői jelen lehetnek.

Az ajánlatok elfogadása felett a városi képv. test. határoz s az ajánlattevők ajánlataikkal a végleges döntésig kötelezettségben maradnak.

A szállítás elnyerője a szállítandó összes anyagokat, cikkeit, amennyiben azok a magyar szent korona területén előállítatnak, teljesen a hazai ipar révén tartozik beszerezni és e kötelezettségek teljesítése tekintetében magát úgy az alulírt hatóság hivatal közegeinek, mint a m. kir. kereskedelmi muzeum, illetőleg a keresk. min. szakközegei ellenőrzésének is aláveti.

Pályázni lehet: az összmunkára vagy a következő munkacsoportokra: I. csoport: bontások, feltöltések, kőművesmunka, padlózómunka, bádgosmunka és különféle munkák. II. csoport: vasbetonmunkák.

Fenttartatik a jog, hogy Lugos város képviselőtestülete a beérkezett ajánlatok közül — az ajánlott árakra tekintet nélkül — szabadon válasszon.

Lugos, 1910. július 16.

Balogh, vár. tan.

Dunst-, Gurken- u. Patentkonserven-Gläser mit Schrauben, Porzellan, Lampen, Berndorfer-Alpaca-Bestecke und Bilderrahmen werden bis zur Fertigstellung meines Geschäftes

Széchenyi-Gasse Nr. 11

vis-à-vis dem Atelier Naschitz
vorläufig dortselbst im Hofe rechts
verkauft.

Hecker Gábor
Kaufmann J. Nachfolger

Die südungarische
Brunnenbohrunternehmung

Beehre mich den g. Publikum höflichst
anzuzeigen, dass ich in Lugos eine

Tiefbohrbrunnenunternehmung

etablierte und empfehle mich dem g.
Publikum bei Trocken-, Tief-, Artesisch-
und Probebohrungen aufs Wärmste.
Gewissenhafte und koulante Bedienung.

Achtungsvoll

GEORG TUSÁN
LUGOS, Alter Marktplatz.

Mozivorstellungen

■ im Hotel König v. Ungarn.

Ich mache dem g. Publikum die
höfl. Anzeige, dass vom 1. Juli ange-
fangen

Mozivorstellungen

nur Samstag und Sonntag abends

abgehalten werden. Sonntag nach-
mittags finden um 3 und halb 5 Uhr
gegen Entré von 20 und 40 Heller
2 Vorstellungen statt.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

FRANZ NEUMANN

Hotelier.

Eine große Wohnung

bestehend aus 2 Gassenzimmern, 1 Vorzimmer,
2 Hofzimmer, 1 Badezimmer, 1 Küche, Speis,
Dienstbotenzimmer, Boden, Keller (sämtliche
Räume mit Wasserleitung und elektrischen
Beleuchtung versehen) ist sofort

zu vermieten.

Näheres Bonnazgasse 18.

Fräulein

wird zur Kassa gesucht.

J. Baruch Söhne, Lugos.

VIEL GELD

eriparen Sie, wenn Sie die unten bezeichnete Artikel bei
mir kaufen. Damenkleiderstoffe, Delaine, Battilte, Zephire
in den neuesten Dessains, Leinwände, Canafäße, Teppiche,
Vorhänge, Steppdecken, Damen- u. Herrenwälsche, Cravatten,
Strümpfe, Socken, Damen-Sürtel, Schneider- u. Schneiderinnen-
Zugehöre etc. zu den billigsten Preisen.

Um recht zahlreichen Zuspruch ersucht

KLEIN SAMUEL, LUGOS

Isabella-Platz, Patz'sches Haus.

Neben dem Stadthause.

Solide Bedienung!

Billige Preise!

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
8500/1910. kig. szám.

Pályázati hirdetés.

Lugos r. t. város közönsége által fenntartott iparos és kereskedő tanonciskolánál az igazgatói és az összes óraadó tanító állások 1910. évi szeptember hó 15-től kezdve betöltendők.

Felhívom ennél fogva mindazon urakat akik a lugosi ipari és kereskedő tanonciskolánál az igazgatói avagy valamelyik óraadó tanító állást elnyerni óhajtják, hogy pály.kérvényeiket végzett tanulmányaikat igazoló okmányokkal születési anyakönyvi kivonatokkal magyar honosági bizonyítványaikkal és netalán előző szolgálataikat igazoló összes bizonyítványaikkal felszerelve legkésőbb 1910. évi augusztus hó 6-án déli 12 óráig a városi iktatóba annál inkább nyujtsák be, mert később érkező pályázati kérvények figyelembe nem vétetnek.

Lugos r. t. város tanácsának 1910. évi július hó 16-án tartott üléséből.

Dr. Floreszku, polgármester-h.

Schöner Verdienst.

Frauen, die neben der Führung ihrer
Hauswirtschaft durch Spitzenhäkeln sich
einen dauernden, schönen Erwerb ver-
schaffen wollen, mögen sich wenden an:

„Magyar Csipke és Kiviteli vállalat“, Déván.

Schöner Verdienst.